



Durchgesetzt hat sich der SV Raisting (in Rot) gegen den TSV Weilheim mit 3:2. Beide Teams haben sich für das Kreisfinale qualifiziert.



Abgewehrt hat der Peißenberger Torwart diesen Schuss. Der SV Unterhausen gewann das Duell knapp mit 3:2.

„Sie haben sich voll reingehängt“

MERKUR CUP 15 E-Junioren-Teams bei Vorrunde in Polling am Start – Acht kamen weiter

VON ANDREAS MAYR

Polling – Was macht man nicht alles für den Merkur CUP. Alleine dreimal säten die Pollinger die Spielfelder auf. Der Regen hatte es nicht gut gemeint mit den Ausrichtern des Vorrundenturniers. Abteilungsleiter Christian Timmermann und Vorgänger Helmut Karg griffen an drei Tagen hintereinander höchst selbst zum Farbeimer. So sieht Einsatz für den Nachwuchs aus.

Die Pollinger sind in dieser Hinsicht sowieso große Vorbilder. Im Sommer veranstalten sie für die Fußballzweige alle zwei Jahre eine Mini-Welt- oder Europameisterschaft. Nun sprangen sie als Organisatoren der Vorrunde ein. „Keiner hat sich beworben“, erklärt Sabine Gerold, Jugendleiterin beim SVP und Spielleiterin für den Verband. An sich ist das eine traurige Geschichte, dass kein Verein eine Plattform für das größte E-Jugendturnier weltweit schaffen will – wenn’s auch nur die Vorrunde ist. Sabine Gerold schätzt, dass das mit der Wertigkeit der ersten Runde zusammenhängt. „In der Vorrunde sind nicht so viele Leute da“, sagt sie. Für das Kreisfinale hingegen gab es direkt zwei Interessenten, Raisting und Weilheim. Nachdem Raisting bereits voriges Jahr am Zug war, treffen sich die besten acht Teams aus dem Altlandkreis Weilheim am 13. Mai in der Kreisstadt. Die Tickets dafür sicherten sich am Samstag der BSC Oberhausen, der SV Raisting, der ESV Penzberg, der TSV Weilheim, die SG H.A.I. (Habach/Antdorf/Iffeldorf), die SG Eberfing, der SC Huglfing und der SV Polling.

Bei Gastgeber Polling hatte es im Vorfeld ein Gespräch mit Abteilungsleiter Timmermann gebraucht – und schon übernahm der Sportverein die Organisation des Turniers. „Als Spielgruppenleiterin bin ich bissl in der Pflicht“, scherzt Sabine Gerold.



Halten zusammen: Die Kicker des SV Polling. Sie wurden in der Gruppe 3 Zweiter und haben den Einzug ins Kreisfinale geschafft.



Geschickt am Ball ist auch dieser junge Eberfing, der zwischen zwei Huglfingern durchflitzt.

Die Infrastruktur stimmt dort einfach. Sechs Schiedsrichter und 15 Helfer bekam der SVP locker zusammen. Die Eltern der eigenen E-Jugend backten Kuchen für den Essensstand. „Es sind immer die gleichen Helfer“, lobt Gerold. Dafür ließen sie sogar das Auswärtsspiel der Männer in Otterfing aus, an denen ihr Herz gleichermaßen hängt wie am Nachwuchs. 15 Mannschaften in vier Gruppen spielten die acht Fi-

naltickets aus. Einige Teams hatten bereits am Tag davor in der Liga noch Spiele. Etwa die Kicker vom BSC Oberhausen, für die das Cup-Turnier wie Seelenbalsam wirkte. Sie hätten zuvor in Hechendorf auf Kunstrasen hoch verloren und waren geknickt, wie Trainer Tom Boerboom erzählt. Sein Team setzt sich beinahe ausschließlich aus Spielern des jüngeren Jahrgangs 2013 zusammen. Teilweise sind die Gegner eineinhalb Jahre älter. „In dem Alter merkst du das“, sagt der Coach. Doch schon am Morgen nach der Klatzche „haben sie wieder gebrannt“, sagt

Tom Boerboom. Sie kannten schließlich diverse Gegenspieler aus der Schule, außerdem hat der Merkur CUP auch nach mehr als zwei Jahrzehnten nichts von seiner Faszination für die Kleinen verloren. „Sie haben sich voll reingehängt“, sagt der Oberhausener Trainer. Ohne Gegentor beendete seine Mannschaft das Turnier und kam als Erster weiter. „Ist motivierend, wenn du am Ende des Tages einen Erfolg auf der Ergebnistafel stehen hast“, sagt Boerboom. Kollege Helmut Elsner vom TSV Weilheim kennt die Höhen und Tiefen des Turniers

gut. Voriges Jahr hatten es die Weilheimer gar ins Bezirksfinale geschafft. Allerdings betont Elsner, sei das jedes Jahr ein wenig anders. In der Ge-

gend gibt es kein Nachwuchszentrum von der Dimension eines TSV Murnau. Im Altlandkreis herrscht Parität. Abhängig vom Jahrgang haben stets diverse Klubs Chancen auf die Bezirksfinals. Vielleicht auch wieder der TSV, der bei den Jüngeren gerade wieder wertvolle Aufbauar-



Schon wie ein Profi jubelt dieser Fußballer vom ESV Penzberg.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42
Fax (0 88 61) 9 21 39
E-Mail:
sport@weilheimer-tagblatt.de

MERKUR CUP

Vorrunde in Polling

Gruppe 1

BSC Oberhausen - FC Seeshaupt	0:0
ESV Penzberg - ASV Eglfing	2:2
BSC Oberhausen - ASV Eglfing	3:0
FC Seeshaupt - ESV Penzberg	1:3
ASV Eglfing - FC Seeshaupt	2:9
ESV Penzberg - BSC Oberhausen	0:0

1. BSC Oberhausen	3	3:0	6
2. ESV Penzberg	3	5:3	6
3. FC Seeshaupt	3	10:5	5
4. ASV Eglfing	3	4:14	1

Gruppe 2

TSV Weilheim - SV Unterhausen	4:0
TSV Peißenberg - SV Raisting	1:5
TSV Weilheim - SV Raisting	2:3
SV Unterhausen - TSV Peißenberg	3:2
SV Raisting - SV Unterhausen	1:1
TSV Peißenberg - TSV Weilheim	1:5

1. SV Raisting	3	9:4	9
2. TSV Weilheim	3	11:4	8
3. SV Unterhausen	3	4:7	5
4. TSV Peißenberg	3	4:13	0

Gruppe 3

SV Polling - SG Wielenbach	6:2
1. FC Penzberg - SG H.A.I.	0:3
SG Wielenbach - 1. FC Penzberg	1:0
SG H.A.I. - SV Polling	2:0
SV Polling - 1. FC Penzberg	5:2
SG Wielenbach - SG H.A.I.	0:3

1. SG H.A.I.	3	8:0	11
2. SV Polling	3	11:6	8
3. SG Wielenbach	3	3:9	3
4. 1. FC Penzberg	3	2:9	0

Gruppe 4

SG Eberfing - SC Huglfing	2:1
DJK Penzberg - SG Eberfing	1:7
SC Huglfing - DJK Penzberg	1:0

1. SG Eberfing	2	9:2	7
2. SC Huglfing	2	2:2	3
3. DJK Penzberg	2	1:8	0

Hinweis zur Wertung: Schießt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore, bekommt sie – unabhängig vom Ausgang – einen Zusatzpunkt (im Falle eines Sieges also vier Punkte/im Falle einer Niederlage einen Punkt).

Jeweils die ersten zwei jeder Gruppe haben sich fürs Kreisfinale (13. Mai beim TSV Weilheim) qualifiziert.

SPORT IN ZAHLEN

Handball

Bezirksoberliga, Männer

SG Kempten-K. - SG Kaufbeuren	30:25
TSV Gilching - HSG Würm-Mitte	25:38
TSV Weilheim - TSV Ottobern II	43:18
SV Pullach - TV Immenstadt	29:23
Isar-Loisach - SC U'hofen-G.	25:31
1. U'paffenhofen-G 19	519:356 38:0
2. HSG Würm-Mitte	19 538:417 32:6
3. TSV Weilheim	19 569:525 23:15
4. SG Kempten	19 527:493 23:15
5. TSV Herrsching II	19 516:482 20:18
6. SG Kaufbeuren	19 464:477 20:18
7. TV Immenstadt	19 427:431 18:20
8. HSG Isar-Loisach	19 489:496 16:22
9. SV Pullach	20 516:604 9:31
10. TSV Gilching	19 446:549 6:32
11. Ottobern II	19 429:610 5:33
12. Fürstenfeldbr. III	zurückgezogen

Nächste Spiele

Samstag, 6. Mai

TSV Ottobern II - Isar-Loisach	15:45
SC U'hofen-G. - TSV Herrsching II	16:30
SG Kaufbeuren - TSV Weilheim	17:30
TV Immenstadt - TSV Gilching	17:30
HSG Würm-Mitte - SG Kempten	19:30

Schach

B-Klasse

Hohenpeißenberg - U'hausen II	3,5:2,5
Gauting - Windach II	3,5:2,5
Peiting II - SC Starnberg III	4,5:1,5
1. Hohenpeißenberg	7 28,5:13,5 19
2. Wolfratshausen III	7 28,5:13,5 15
3. SF Windach II	7 26,5:15,5 15
4. Untermühlhausen II	7 18,0:24,0 9
5. Gauting SC II	7 17,5:24,5 9
6. SC Peiting II	7 21,5:20,5 8
7. SK Weilheim IV	7 14,0:28,0 4
8. SC Starnberg III	7 13,5:28,5 3
9. SK Weilheim V	0 0,0:0,0 0

C-Klasse

1. TV Tegernsee IV	8 24,5:7,5 22
2. C.Hohenpeißenb. II	8 21,0:11,0 19
3. SF Windach III	8 18,0:14,0 16
4. C.Wolfratshausen IV	8 17,5:14,5 11
5. SF Bad Tölz II	8 16,0:16,0 10
6.V Oberammergau	8 14,0:18,0 9
7. SC Peiting III	8 13,0:19,0 8
8. SC Starnberg IV	8 12,0:20,0 5
9. SC Ammersee III	8 8,0:24,0 1

U16, Kreisliga

Ammersee/FFB - Weilheim	4,0:0,0
Bad Tölz - Tegernsee	1,0:3,0
Starnberg - Wolfratshausen	0,5:3,5
Peiting - Gräfelfing	0,5:3,5
Ammersee/FFB II - Tegernsee	1,0:3,0
Ammersee/FFB - Wolfratshausen	4,0:0,0
Bad Tölz - Gräfelfing	0,0:4,0
Starnberg - Peiting	1,5:2,5
Gräfelfing - Starnberg	4,0:0,0
Wolfratshausen - Bad Tölz	2,0:2,0
Tegernsee - Ammersee/FFB	3,0:1,0
Weilheim - Ammersee/FFB II	3,0:1,0
1. SK Gräfelfing	8 29,0:3,0 24
2. TV Tegernsee	8 22,0:10,0 19
3. SG Ammersee/FFB	8 23,0:9,0 18
4. SC Wolfratshausen	8 14,0:17,0 9
5. SG Ammersee/FFB II	8 13,0:19,0 9
6. SC Peiting	8 12,5:18,5 8
6. SK Weilheim	8 12,5:18,5 8
8. SF Bad Tölz	8 11,0:21,0 6
9. SC Starnberg	8 6,0:26,0 1

Weilheimer Kanter Sieg gegen Tabellenletzten

Weilheim – Keine Blöße gaben sich die Weilheimer Handballer im letzten Heimspiel der Saison. Beim einzigen Auftritt in dieser Spielzeit in der Turnhalle der Hardtschulhalde fertigten die Kreisstädter den bereits als Absteiger feststehenden TSV Ottobern II mit 43:18 (20:9) ab. Schon das Hinspiel hatten die Weilheimer deutlich (38:25) für sich entschieden. „Wir waren von der ersten

Minute an klar überlegen“, berichtete Weilheims Teamsprecher Lukas Schwendele. Die Gastgeber traten zwar nicht in Bestbesetzung an, dank der Unterstützung aus der zweiten Garnitur stand aber eine ausreichend große Zahl an Auswechselspielern zur Verfügung. Die Überlegenheit der Weilheimer machte sich in den ersten Minuten noch nicht auf der Anzeigentafel bemerkbar. „Wir

haben vorne drei Gegenstöße verworfen und hinten zwei blöde Tore bekommen“, ärgerte sich Schwendele über das knappe 5:4 (13.) Mitte der ersten Hälfte. In der Folge bekamen die Weilheimer die Gäste immer besser in den Griff. Die Abwehr ließ kaum noch etwas anbrennen und in der Offensive passte nun auch die Visiereinstellung. Mit einem Fünferpack in der Schlussphase der ersten Häl-

te – zum 16:8 – setzten sich die Gastgeber deutlich ab. Zu Beginn der zweiten Halbzeit sorgte vor allem Philipp Bauer, der innerhalb von gut vier Minuten viermal traf, für einen weiter wachsenden Vorsprung. Zum Vergleich: Der beste Ottoberner Werfer im gesamten Spiel, Marcel Göppel, kam auf fünf Tore. „Wir wollten nicht nachlassen und das hat gut geklappt“, urteilte Schwendele.

In der 45. Minute lagen die Gastgeber mit 31:12 (45.) vorn. Die Weilheimer nutzten die deutliche Führung, um fleißig zu wechseln. Dennoch wuchs der Vorsprung bis zur Sirene noch weiter an, bis der höchste Saisonsieg unter Dach und Fach war. Ihr letztes Saisonspiel absolvierten die Weilheimer am Samstag, 6. Mai, 17.30 Uhr, bei der SG Kaufbeuren/Neugablonz. Die Allgäuer stehen

mit 20:18 Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz. **Statistik**
Weilheimer Spieler und ihre Tore: Nico Beinlich (10 Tore/2 Siebenmeter), Philipp Bauer (8/1), Luca Kessel (7), Korbinian Wimmer (6/1), Timo Weinmann (4), Moritz Krause (3), Thomas Beinlich (2), Simon Selgmann (1), Lars Schindler (1), Benny Leppert (1), Lukas Beer, Stefan Gärtner; im Tor: Benedikt Blacke.